



# Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

September / Oktober 2009

Nr. 14

## Grüessech

Der Publizist Roger de Weck erzählte einmal, was der **Unterschied zwischen** einem Geschäftsleiter, einem Juristen und einem Journalisten sei: Der Geschäftsleiter überlege drei Mal, bis er etwas sage, der Jurist überlege drei Mal, bis er nichts sage, und der Journalist sage drei Mal etwas, bis er überlege ...

Gerade bei **Kommunikation in Krisenzeiten** (z.B. überraschend schlechte Geschäftsergebnisse, unerwartete Ereignisse, deliktische Handlungen usw.) ist das Vorher wichtig, damit man sich beim Nachher nicht verwundert die Augen reibt. Ein kleines **Kommunikationskonzept** (in ruhigen Zeiten erstellt) soll aufzeigen, wer wann was und wie in einer Krisensituation kommuniziert. Dies kann wesentlich dazu beitragen, dass nebst all den anderen Unannehmlichkeiten nicht auch noch ein Hick-Hack mit den Medien stattfindet. Klare zeitliche Angaben, wann kommuniziert wird, **verbindliche Einhaltung** dieser Ankündigungen, **klare, einfache Botschaften** und die Einhaltung der Regel „im Krisenfall will man die Chefin/den Chef sprechen hören“ sind Elemente eines solchen Konzeptes.

Mit besten Grüssen aus Burgdorf  
Jürg Bissegger



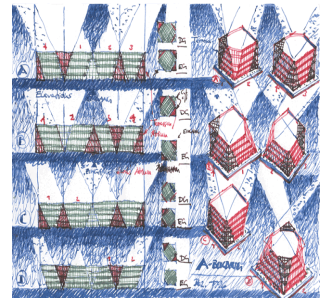
## Stichwort: SWOT-Analyse

Unter einer SWOT-Analyse wird die Auflistung von **Stärken** (vom Englischen **S**trength) und **Schwächen** (**W**eakness) sowie von **Chancen** (**O**pportunities) und **Risiken** (**T**hreats) verstanden. Für bestimmte Fragestellungen soll damit ein möglichst **umfassendes Bild** entstehen. Stärken / Schwächen werden vor allem von innerhalb, Risiken und Chancen vor allem von ausserhalb des Systems beeinflusst (z.B. Entwicklungschance Markt, Schwäche in der Produktion).



## BW-Thema: Projektfallen

Die Liste von **Projekten**, die **zurückgestellt** wurden oder **gescheitert** sind, ist in manchen Firmen und im öffentlichen Leben vielfach so lange wie die Liste der erfolgreichen Projekte. Es gibt viele Untersuchungen, was dafür die wesentlichen Gründe sind. Ein ganz wichtiges Element ist das **Ziel** (siehe auch Controlling-Punkt 3/07). Ein **unklar** formuliertes Ziel kann nicht klar erfüllt werden.



Ein **unrealistischer Zeitplan**, das **Nicht-Setzen** von **Meilensteinen** (Zwischenziele) oder das **Nicht-Beachten** von **Abhängigkeiten** zu anderen Bereichen (z.B. wird bei einem Vertriebs-Projekt die Produktion nicht miteinbezogen) sind weitere, sichere Tipps für Festentschlossene, ein Projekt scheitern zu lassen. Der **wichtigste** Plus- oder Minus-Faktor in der Projektorganisation ist und bleibt aber ... **der Mensch!**

## Excel-Tipp



### Auswahl-Liste (Drop-Down)

Mehrere Benutzer müssen Daten in *eine* Tabelle schreiben und sollen immer die **gleichen Begriffe** benutzen. Beispiel: „IT“; nicht, dass jemand „EDV“, jemand „IT-Abt.“ und jemand „Abt. EDV“ schreibt. Gleiche Begriffe sind eine gute Auswertungs-Basis:

- ⇒ In den auszufüllenden Zellen (hier: A12 bis A21 resp. D/E12 bis D/E21) via **Daten -> Gültigkeit -> Einstellungen** die **Quelle** (Liste) einfügen (ACHTUNG: Quelle geschützt: =(A\$4:\$A\$8)
- ⇒ **Quelle** (Liste) (hier: A/D/E4 bis A/D/E8): Vorgegebene Auswahlfelder (gleiche Begriffe)
- ⇒ Bei Bedarf Register „Fehlermeldung“ ergänzen

**So geht das:** Excel-Tabelle in der Beilage

© **Forum für Controlling AG**

Bahnhofstrasse 94  
3401 Burgdorf

Tel. 034 426 23 33  
Fax 034 426 23 26

[www.forumcontrolling.ch](http://www.forumcontrolling.ch)

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: [punkt@forumcontrolling.ch](mailto:punkt@forumcontrolling.ch). Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.